

Interessanteren
für die füngelipalten
Belle oder deren Raum
für Ober- u. Reg. Bez.
Kreuzburg am 18. No-
vember 1887.
Redaktion am Schluß
des reaktionellen Zeital-
ters pro Seite 40 Pf.

Nummer 266.

Halle, Sonntag 13. November 1887.

179. Jahrgang.

Dritte (Extra-) Ausgabe.

Halle, Sonntag, den 13. November.
Der Kropfkrampf.

Wir haben den günstigen Nachrichten, die vorgestern und gestern über das Leben des Kropfkrampfenden, sein unbedingtes Zutreten geschickt. Die Besorgnis war nur zu sehr gerechtfertigt, wie aus den nachstehenden neuesten Mittheilungen ersichtlich ist.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in dem nicht amtlichen Theil hinter dem Hofbericht über die Leistungen des Kaisers Nachrichten ohne besondere Ueberschrift und Unterschrift.

Nach den Nachrichten aus San Remo ist leider kein Zweifel mehr darüber möglich, daß das Leben Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kropfkrampfenden in der That carcinomatöser Natur ist.

Ueber die weitere Behandlung wird eine zuverlässige Nachricht erst möglich sein, nachdem der auf Alexander'schen Versuch nach San Remo geschickte Dr. Moritz Schmidt hier mündlich Bericht erstattet haben wird.

„Mit tiefem Bedauern“, so schreibt die „Nationalzeitung“, „müssen wir konstatiren, daß die in San Remo abgehaltene ärztliche Beratung ein trauriges Ergebnis hatte. Die zugezogenen deutschen Ärzte haben einstimmig die Mithigkeit der Diagnose anerkannt, welche im Frühjahr von den Herren von Bergmann, Gerhardt und Leowid gestellt wurde; es wußt konstatirt, daß das Leiden schon seitdem; weiter um sich gegriffen hat. Wenn aus fernem berichtet wird, daß die Operation am Kropfkrampfenden nicht stattfinden werde, so ist die Bedeutung dieses Beschlusses aus dem zu entnehmen, was wir auf Grund nur zu authentischer Information (siehe bei der Natur und den Umfang der Krankheit) mittheilen müßten. Der Kropfkrampf war von dem Ergebnis der Konstatation (Schluß in Kenntnis) gesetzt worden; er zog sich für einige Zeit zurück und entschied, als er zu den Ärgsten zurückkehrte, daß die Operation unternommen sollte.

Dem Kaiser ist gestern Nachmittag durch ein Telegramm aus San Remo der Sachverhalt gemeldet worden; Dr. Schmidt ist auf dem Wege hierher, um mündlich Bericht zu erstatten. Der Kaiser hat die schmerzliche Kunde, tief erschüttert, aber mit Fassung entgegengenommen.

Die Mitglieder des Staatsministeriums haben Freitag Abend davon Kenntniss erhalten. Herr v. Bismarck wird Dienstag hier erwartet.

Herr v. Bergmann hatte Samstag Nachmittag eine Besprechung angefaßt, da er in Folge der eingegangenen Nachrichten ausdrücklich in Anspruch genommen war.

Von Madenzie erhielt der Korrespondent der „Sächsischen Zeitung“ in London in der Nacht von Freitag auf Samstag aus San Remo folgendes Telegramm: „Es wird keine Operation vollzogen, bis die örtliche Entzündung durch entsprechende Mittel gehoben ist, wozu zwei oder drei Tage erforderlich sind. Die neue Schwellung, deren Befestigung erst festgestellt werden kann, nachdem Birkow einen Theil derselben in topographisch untersucht hat, war bis Ende Oktober in keiner Weise zum Vorhinein gekommen, obwohl einige Tage vorher der Hals beträchtlich mehr angeschwollen war, wovon hervorgeht, daß die Geschwulst, welche die schon vorher erwähnte, chronische Entzündung zugrundeliegt, wie dies in Birkow's Aufzeichnungen hervorgeht, nicht die Ursache, welche die Krankheit hervorgerufen hat, sondern eine Folge davon ist, welche durch die schon erwähnte, chronische Entzündung hervorgerufen wurde. Die Ursache, welche im Juni angeschwollen wurde, hat jedoch keine Wirkung zum Vorschein gebracht, doch ist dies jetzt der Fall, was darauf schließen läßt, daß die bisherige Behandlungsmethode so weit erfolgreich gewesen ist. Die bei Kropfkrampf behandelnden Ärzte glauben, daß, falls Birkow's Gutachten günstig ausfällt, kein Grund vorhanden sei, warum die gegenwärtige verdrängte Behandlung nicht dauernd beseitigt werden sollte.“

Das San Remo wird derselben Zeitung von Samstag am 11. d. M. mitgetheilt. Alle Theilnehmer werden sich erst darüber aus, das Umtauschen der Ärzte darüber, ob es, da, jetzt keine Operation vorzunehmen. Man wird sich entscheiden gegen die Operation des Kropfkrampfenden, welche nicht richtig ist, die Annahme aller sind. Man will abwarten, ob der Verlauf der Krankheit einen operativen Eingriff merkwürdig macht. In einem Falle wird zunächst die neue Erkrankung für sich behandelt werden. Die Operation liegt wiederum im gegenwärtigen Stadium, als in seiner möglichsten unangenehmsten Entwicklung; die Augen, welche den ersten als verweilt hinstellen, sind ebenfalls ungesund, wie die, welche die letztere anschließen.

Die Nachrichten der „Reichsanzeiger“ vom Samstagabend mittheilen, daß die San Remo direkt bisher gesandten Nachrichten bestätigen, daß der Zustand des Kropfkrampfenden seinen entzündlichen besser war. Herr Prof. Schrötter, der heute zurückkehrte, soll sich dafür ausgesprochen haben, daß, nachdem die erste Behandlung beseitigt, die weitere Beobachtung und Behandlung in Berlin erfolge.

Der „Neuen Freien Presse“ geht auf außerordentlichem Wege die **Zusatzangabe der schriftlichen Gutachten**, zu welche Prof. Schrötter, Dr. Krause und Dr. Madenzie nach der am 9. d. M. in San Remo vorgenommenen Untersuchung abgaben. Dr. Schrötter hält die neue Spritzung unterhalb der Stimmbänder entschieden für Krebs, fernerhin aber für vollständige Ausdehnung des ganzen Kehlkopfes. Eine sofortige Operation wäre zwar sehr möglich, doch würde er

auch einer Verjüngung zustimmen, da krankeichen das Uebel auch durch Tracheotomie beseitigt werden könnte. Er ist überzeugt, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kropfkrampfende durch gänzliche Ausdehnung des Kehlkopfes erhalten werden, obwohl die Operation eine der gefährlichsten sei. Derselbe bietet allerdings kein sicheres Resultat, ferner jedoch für die Dauer von guten Folgen begleitet sein, während ein bloßer Luftrohrschnitt nur eine Hinausschiebung des verhängnisvollen Momentes für einige Jahre bedeuten würde. Dr. Krause erklärte, die neue Spritzung verändere ihn vollständig, ein bestimmtes Gutachten gleich abzugeben; allen Anzeichen nach halte auch er das Leben für ein freibartiges. Niemand würde er jedoch einer vollständigen Ausdehnung des Kehlkopfes zustimmen, sondern er befürworte nur eine Spaltung desselben. Dr. Madenzie erklärte auch die Spritzung allem Anscheine nach für eine freibartige; doch ist er für Eröffnung eines Stützchens, das Prof. Birkow dann analysiren sollte. Je nach dem Gutachten Birkow's würde sich Madenzie über die Operation befinden auszusprechen. Er ist übrigens auch der Ansicht, daß mit Tracheotomie die Katastrophe nur hinausgeschoben werden könnte, verdrängt sich aber von deren Verhängnis eine kürzere Zeitdauer als Dr. Schrötter. Auch konnte es vor, daß selbst nach allen Operationen wieder freibartige Nachrichten auftauchen.

Nunmehr hat auch der berühmte Münchener Generalarzt Professor Dr. v. Ruppbaum sein Gutachten abgegeben; das B. Z. empfangt folgendes Privattelegramm aus München:

„Die Münchener „Neuesten Nachrichten“ bringen einen aus der Feder Professor v. Ruppbaum's stammenden Artikel über Kehlkopfkrampf. Derselbe führt aus, Schwellungen der Stimmritze lassen sich jederzeit entweder durchetzungen und Inhalationen, oder durch den Luftrohrschnitt, welchen ein geübter Operateur in einer halben Minute mache, beseitigen. Wenn sich Wucherungen unterhalb der Stimmritze befinden, sei man nicht im Stande, dieselben ohne Eröffnung des Kehlkopfrohres anzugehen. Bei tiefer liegenden Wucherungen müsse chirurgisch eingegriffen und, wenn dieselben bösartig sind, das vom Krebs ergriffene Stück knorpeligen Kehlkopfrohres herausgelöst werden. Diese Operation gelöre zu den schwierigsten und gefährlichsten. Ergebe sich nach dem Luftrohrschnitt, daß die Wucherungen nicht bösartig seien, so könne der Chirurg sie sicher radikal vernichten, ohne den Kehlkopf herauszunehmen; das Endresultat könne ein gutes sein und dem Patienten ein langes Leben sichern.“

Im Anschluß auf diese Rundlegung des Professor v. Ruppbaum ist folgende dem B. Z. aus München zugehende Handschrift nicht ohne Interesse.

In Folge des Umstandes, daß Münchener ärztliche Autoritäten die Rettung des Kropfkrampfenden als sehr zweifelhaft bezeichnen, durch die in München die ärztliche Vereinigung, derer Ausgang der eventuellen Operationen. Außerdem befragt man ein idiomatisches Ende, weil der „Fall Bethmann“ eine große Ähnlichkeit mit dem Leben des Kropfkrampfenden hat. Baron Bethmann, der hessischer Vizepräsident des Reichstages, wurde im Winter von etwa 54 bis 56 Jahren stehender Gutsbesitzer, als er bald lebend und von verschiedenen Ärzten zur Heilung in der Welt herumgeführt wurde, ohne Hilfe finden zu können. Von Dresden schickten ihn die dortigen, deutsch gleich nach seiner Ankunft wieder heim, dabei ihre Bemerkung auszusprechen, daß man Krebs für eine in ein leuchtendes Licht zu führen wage. In München ließ sich Bethmann in Folge immer häufiger auftretender Schilddrüsenwucherungen von Geheimrath Professor Dr. v. Ruppbaum, dem berühmten Chirurgen, operiren, und zwar unter Assistenz zahlreicher hervorragender Ärzte aus verschiedenen Städten, im Februar vorigen Jahres; im November wurde der sonst ferngelegene Baron begraben.“

Dem „Bad. Vörlin-Courier“ wird aus Wien, 12. November gemeldet:

„Das San Remo hierseitig eingetroffenen Nachrichten steht auf dem Wahlgange in Genia (den der Zug bereit, der den Kropfkrampfenden nach Deutschland bringen soll. Der Zug wird am Sonntag hier erwartet, wenn es heißt, daß die Hecke wirklich über den Brenner gehen wird. In dem wir ein offenes Reden über den Zustand des Kropfkrampfenden erwarten. Die Route über den Gotthard wird deshalb nicht eingeschlagen werden, weil der Kropfkrampf, um seine Schwere, die Frau Großherzogin von Baden, zu schonen, starkste nicht werden müßte. Die Wegung aus Rom, Crisp hat die von dem deutschen Hofstaat begeben, um Nachrichten über den Zustand des Kropfkrampfenden zu erhalten hat, wie berichtet wird, den letzteren angenehm berührt. Auch das brasilianische Kaiserpaar hielt von Genes aus täglich zwei Mal Nachrichten über das Befinden des deutschen Kronprinzen ein. — Professor Schrötter hat nun ebenfalls, dem Beispiele des Professors Steyer folgend, einen Vortrag über den Fall des deutschen Kropfkrampfenden gehalten; er lasse dabei die entzündliche Operation immer voraussetzen, sei allerdings richtig, aber treten bei derselben bei Verdacht des vorderen Kropfkrampfens ein. — Professor Schrötter hat nun ebenfalls, dem Beispiele des Professors Steyer folgend, einen Vortrag über den Fall des deutschen Kropfkrampfenden gehalten; er lasse dabei die entzündliche Operation immer voraussetzen, sei allerdings richtig, aber treten bei derselben bei Verdacht des vorderen Kropfkrampfens ein. — Professor Schrötter hat nun ebenfalls, dem Beispiele des Professors Steyer folgend, einen Vortrag über den Fall des deutschen Kropfkrampfenden gehalten; er lasse dabei die entzündliche Operation immer voraussetzen, sei allerdings richtig, aber treten bei derselben bei Verdacht des vorderen Kropfkrampfens ein.“

lange eine Operation auf endokratischen Wege möglich ist. In diesem Grunde könne man gegen Madenzie durchaus keinen Vorwand erheben, welche seine Ansicht nicht begründen als gegeben ist, selbst bei einem Patienten, auf den man sich in diesem die Augen Europa gerichtet sind, noch dazu, wenn ein Gelehrter vom Range Birkow's erklärte, daß kein bösartiges Neugebilde vorhanden sei. Birkow hat nicht behauptet, daß keine bösartige Neubildung vorhanden sei, sondern lediglich behauptet, daß das ihm vorgelegte Präparat kein Symptom der Bösartigkeit darbot. (Red.)

Prinz Wilhelm ist gestern, Sonnabend, um 11 Uhr 15 Minuten von San Remo nach Berlin abgereist. Späterstens am Montag wird also dem Kaiser mündlicher Bericht erstattet werden. Wahrscheinlich werden dann auch definitive Entschlüsse darüber gefaßt werden, wie lange der Kropfkrampf noch an seinem jetzigen Aufenthaltsort bleiben soll.

Zur Färbung für die Genesung des Kropfkrampfenden die Gemeinden in der Karmar durch den General-Inspektoren Dr. Kögel veranlaßt worden.

Diegen Mittheilungen über den Fall des Kropfkrampfenden, der B. Z. über das Befinden des Kropfkrampfenden, der zweifelslos vieles Richtige enthält, obwohl wir nicht in allen Punkten für ihn eintreten möchten. Der Artikel lautet:

„Die im Laufe des Freitag Nachmittag über das Befinden des Kropfkrampfenden eingegangenen Depeschen, welche besagen, daß eine Operation von außen unmöglich ist, sind, wie wir im heutigen Morgenblatt bereits erwähnt haben, mit einem — bedauerlicherweise unbedingten Optimismus — angefaßt worden. Nicht darum handelt es sich etwa, daß eine Operation am Kropfkrampfenden überhaupt aufgegeben sei, daß man auf die Vornahme der Tracheotomie verzichtet habe, daß am Ende das Uebel über das Leben des Kropfkrampfenden sich zumügend gelöst habe, sondern nur darum, daß ein bösartiges Neugebilde einer Operation zurückgetreten ist. Eine Tracheotomie, die mit der eigentlichen Operation der Exstirpation des erkrankten Theiles in Verbindung getrieben würde, war zur Zeit noch unmöglich, weil die Untersuchung ergab, daß die Entzündung vorhanden war und vorhanden ist, kann von einem die Exstirpation beabsichtigten operativen Eingriff nicht die Rede sein, weil in diesem Falle das Singuliren des Brandes herbeigeführt werden müßte. Die Untersuchung wurde lediglich die Geschwulst, welche die Ursache der Entzündung ist, in einem Einschnitt in die Luftrohre begehren können. Eine solche, die augenblickliche Entzündung beseitigende Operation ganz allein hat in Frage, und die Operation war es, die sich als unmöglich erweist, als die Untersuchung ergab, daß die Entzündung zurückgegangen ist. Man hat hier und anderwärts die Meinung von dem Unmöglichkeit einer solchen Operation fälschlicherweise dahin gelehrt, als ob ein operativer Eingriff von der äußeren Oberfläche aus überhaupt nicht möglich sein würde. Darum ist es nicht, daß das Leben des Kropfkrampfenden von den Ärzten nicht mehr als ein zu überlebendes angesehen werde, als anfänglich berichtet wurde. Bedauerlicherweise ist diese Auffassung eine falsche, handelt es sich vielmehr, wie wir bereits erwähnt haben, um die Entzündung, die die Ursache der Entzündung ist, die die Ursache der Entzündung ist, die die Ursache der Entzündung ist.“

Wenn ferner gemeldet worden ist, daß der Kropfkrampf, in San Remo bleibe, so ist auch das nur dahin zu verstehen, daß der Kropfkrampf seinen Aufenthalt in San Remo bis zu dem Zeitpunkt verlängert, in welchem das Leben gescheitern sein würde. Es mag dies nicht der Fall ist, erweist eine spätere Änderung für den Kropfkrampf nicht tathum, erweist es auch nicht tathum, ihn den Strassen einer Welt auszuweisen, ist es bei allen Dingen überflüssig, daß er nach Berlin kommt, weil dort die Operation der Exstirpation des Kropfkrampfenden nicht früher erfolgen kann, als bis das Leben gescheitert ist.“

Genau wenig kann davon die Rede sein, daß das Uebel über die Art der Erkrankung des Kropfkrampfenden sich geändert habe. Es ist nicht unbedingt fest, daß es sich um ein Kehlkopfkrampf handelt, und demnach ist es auch unangebracht, daß eine Operation in der Welt vorgenommen werden muß, wie sie von den deutschen Ärzten schon im Mai in Vorschlag gebracht und vorbereitet worden ist. Wir erwähnen nicht, daß die Operationen, welche jetzt sehr weit geübt werden; wir können hinzufügen, daß sogar die Beamten des kaiserlichen Staatsministeriums sich in den zur Verfügung gehaltenen Operationen eingeschrieben hatten, um dort ein Protokoll über die Operation aufzunehmen. Er ist ganz unmerkliche Erkrankung des Dr. Madenzie, daß er eine Operation nicht für möglich halte und vom Wunde aus ein Heilverfahren vorzuziehen beabsichtigte, ist ein ursprünglicher Plan um. In den letzten ärztlichen Kreisen, d. h. in den Kreisen unserer bevorzogenen Vorkämpfer, sind die Operationen, zweifellos man durchaus nicht daran, daß die in ihnen im Mai angeordnete Operation sich nicht mehr lange verzögern lasse. Das man die Operation an jener Zeit nicht sofort vorgenommen hat, daß von Seiten der Kropfkrampfenden ein gewisser Widerstand gegen die Operation der Exstirpation, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des Herrn Dr. Madenzie stützte, als dieser behauptete, die Heilung vom Wunde aus vornehmen zu können, erklärt sich ganz gut aus dem Umstande, daß die Operationen, die man jetzt als notwendig erachtet wurde, als man mit großem Ehrfurcht sich auf die Autorität des

